

## Editorial



Vor wenigen Wochen sind die Veranstalter des Ofenbautrainings in Kenia wieder nach Nepal und Deutschland zurückgekehrt. Wir berichten in diesem Newsletter, wie die internationale Schulung – zwei Nepali und zwei Deutsche unterrichten zehn Kenianer – abgelaufen ist. Gleichzeitig richtet sich unser Augenmerk schon auf die nächste Veranstaltung: Ende März beginnt eine Schulung in Äthiopien. Das wird Thema des nächsten Newsletter sein.

In Nepal hat sich in den letzten Monaten des Jahres auch viel bewegt. Unsere Ofenbauer haben in einem beeindruckenden Jahresendspurt fast die Marke von 5000 Öfen erreicht. Christa Drigalla, Sektionsleiterin in Nepal, hat ihren Aufenthalt im November und Dezember genutzt, um Weichenstellungen für die nächsten Jahre vorzunehmen. Der wichtigste Meilenstein ist zweifellos der Abschluss des Memorandum of Understanding mit dem Distrikt Gulmi, der Swoshta Chulo zum Versorger von etwa 50.000 Haushalten mit Öfen macht. Eine große Herausforderung und Verantwortung.

Können wir das alles bewältigen? Der Bericht unseres Schatzmeister Burkhard Dönitz zeigt, dass wir mit Reserven in dieses Jahr gehen. Dennoch: Wir werden uns anstrengen müssen.

Viel Vergnügen beim Lesen

Dr. Frank Dengler, Erster Vorsitzender

**Ofenbau-Zähler Januar 2014** - insgesamt **16696** rauchfreie Öfen in Nepal

## Das Ofenmacher Training in Kenia

### Tamang trifft Massai

Was macht ein Tamang aus dem Hügelland Nepals im kenianischen Busch bei Massai und Kikuyus? Er bringt nepalesisches Know How nach Afrika. Bel Bahadur Tamang, unser erfahrenster Ofenbauer hat sich freiwillig gemeldet. Ihn erwarten ein großes Abenteuer und viel Arbeit. Kedar Silval, Ehemann unserer Managerin Anita Badal in Nepal, begleitet ihn als Übersetzer. Katharina Dworschak und Frank Dengler sind als Organisatoren der Ofenmacher dabei.

Projektpartner ist die Ol Pejeta Conservancy, ein non-profit wildlife conservancy am Fuße des Mount Kenya ([www.olpejetaconservancy.org](http://www.olpejetaconservancy.org)). Ol Pejeta unterstützt die umliegenden Dörfer und will in Zusammenarbeit mit den Ofenmachern die offenen Feuerstellen beseitigen. Ol Pejeta stellte Platz und Räumlichkeiten für das Training bereit und sorgte für Transport und Unterbringung der Teilnehmer während des Trainings.

Acht Tage lang wurden zehn ausgewählte Vertreter der umliegenden Dörfer in der Kunst

des Lehmofenbaus unterwiesen. Theorie und Praxis wechselten sich ab. Der Schwerpunkt lag im handwerklichen Teil. Es begann mit dem Bau eines einfachen Ein-Loch-Ofens in der Gruppe. Am Ende hatte jeder Teilnehmer alleine einen Zwei-Loch-Ofen fertiggestellt.

Nach dem Training kehrten die frisch zertifizierten Ofenbauer in ihre Dörfer zurück. Während sie die ersten Öfen in Häuser in der Nachbarschaft einbauten, wurden sie vom Trainerteam der Ofenmacher betreut. Dies erleichterte den Übergang ins Berufsleben und gab die Möglichkeit, auftretende Fehler zu korrigieren.

Auch nach Abreise der Trainer sind die Ofenbauer nicht alleine. Sie werden vom Community Office von OI Pejeta betreut und bleiben auf diesem Weg mit den Ofenmachern verbunden. Noch in diesem Jahr werden wieder Ofenmacher nach Kenia reisen und die nächste Projektphase einleiten.

*Frank Dengler*



*Ofenbau in der Gruppe*



*Massai und Tamang*



*Theoretischer Unterricht*



*Lehrer und Schüler*

## **Bericht aus Nepal**

Im Spätherbst 2013 konnte ich 6 Wochen in Nepal verbringen und mit Anita Badal im Swostha Chulo Büro (SCN) arbeiten. Anfang November war der Alltag gekennzeichnet durch politische Unruhen vor den nationalen Parlamentswahlen. Ein Training für Ofenbauer musste aus politischen Gründen abgebrochen werden!

Weder durch Generalstreik, Fahrverbot, Straßendemonstrationen oder Bombenanschlägen ließen wir uns vom täglichen Treffen im SCN Büro abhalten. Auch die Ofenbauer im Gebiet des Klimaschutzprojekts in Ramechhap, Kavre und Dholakha arbeiteten ungeachtet der Wahlkampfhindernisse, konnten jedoch keine Informationsveranstaltungen durchführen, da Versammlungen aller Art verboten waren. Inzwischen konnten mehrere dieser äußerst wichtigen Dorfinformationen stattfinden.

Nach dem Großereignis „Wahl“ lief das Leben sehr schnell wieder normal (chaotisch) ab und ich konnte zusammen mit dem Vorsitzenden von SCN, K.P.Maskey die Reise nach Gulmi antreten. Gulmi, ein Distrikt im mittleren Westen Nepals wird ab 2014 unser neues zusätzliches Projektgebiet sein. Vor dem Arbeitsbeginn muss ein „Vertrag“ mit der örtlichen Distriktsregierung unterzeichnet werden. So vereinbarten wir, zunächst in 12 Gemeinden etwa 5000 Öfen zu bauen. Inzwischen wurde das Training der Ofenbauer vor Ort abgehalten und in zwei Gemeinden konnten Informationsveranstaltungen abgehalten werden. Jetzt werden dort Öfen gebaut.

In die Zeit meines Aufenthaltes fiel auch die Verabschiedung von Bel Bahadur und Khedar, die die Reise nach Afrika antraten (siehe Bericht).

Anita, in Erwartung ihres zweiten Kindes, hatte es mit zunehmender Körperfülle manchmal nicht ganz leicht und versah bis kurz vor der Entbindung ihren Bürodienst. Inzwischen hat sie ein gesundes Mädchen geboren – Herzlichen Glückwunsch!!!

*Christa Drigalla, Sektionsleiterin in Nepal*



*Kedar und Bel Bahadur bei der Abreise nach Kenia*



*Abschluss des Memorandum of Understanding in Gulmi*

## Finanz-Status und -Ausblick

Das Jahr 2013 war bezüglich des Spenden-Aufkommens wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Insgesamt gingen ca. 58.000 Euro an Spenden ein und damit konnte der Bau von ca. 5.000 Öfen finanziert sowie bereits Vorleistungen für den Ofenbau in Afrika erbracht werden.

Im Jahr 2014 erwarten uns neue, große Herausforderungen, denn neben der Steigerung des Ofenbaus in Nepal mit dem neuen Distrikt Gulmi wird sukzessive der Ofenbau in Äthiopien und Kenia anlaufen und Kosten für Schulung und Grundausstattung verursachen. Die Budgetplanung 2014 basiert auf einem Volumen von 11.500 gebauten Öfen in Nepal, Äthiopien und Kenia sowie erwarteten Personal- und Sachkosten und sieht Ausgaben in Höhe von etwa 132.000 EURO vor. Da wir derzeit noch über Reserven verfügen, kann man bei gleichbleibendem Spenden-Aufkommen von einem Saldo von ca. +12.000 EURO zum Jahresende ausgehen. Um jedoch das ambitionierte Programm auch in den folgenden Jahren realisieren zu können, müssen den Spendeneingang steigern und weitere Finanzquellen erschließen.

*Burkhard Dönitz, Schatzmeister*



*Gemeinsamer Ausflug von Ofenbauklasse und Trainer in Kenia*

## Impressum

**Redaktion** Andrea Bringmann  
**Autoren** Frank Dengler, Burkhard Doenitz, Christa Drigalla  
**Herausgeber** Die Ofenmacher e. V., Euckenstr. 1 b, 81369 München  
**Internet** <http://www.ofenmacher.org>  
**Email** [info@ofenmacher.org](mailto:info@ofenmacher.org)  
**Facebook** <http://www.facebook.com/ofenmacher>  
**Konto** IBAN: DE56701500001001247517, BIC: SSKMDEMM, Sparkasse München